

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

6

SEITE EINS

- 203 Globaler Gesundheitsnotstand:**
WHO – Mal zu spät, mal zu früh?
Vera Zyka-Menhorn

AKTUELL

- 206 Britische Wissenschaftler dürfen Embryonen gezielt verändern – Krebsregister: Tumormeldung ist keine umsatzsteuerfreie Heilbehandlung**

POLITIK

- 209 Flüchtlinge:** Über Asylanträge soll künftig schneller entschieden werden. Den Ärzten bleibt weniger Zeit für die Untersuchung.
Rebecca Beerheide
- 210 Neue Arzneimittel:** Die Bundesregierung will das AMNOG-Verfahren umgestalten
Falk Osterloh
- 211 Arzneimittelsicherheit:** Mit Mitteln aus dem Innovationsfonds sollen Projekte eines Medikationsplans gefördert werden
Falk Osterloh
- 212 Transatlantisches Freihandelsabkommen:** Einheitliche Standards für Generika
Heike Korzilius
- 214 Unabhängige Patientenberatung:** Der neue Geschäftsführer will Kritik an der UPD ausräumen
Rebecca Beerheide, Thomas Gerst
- 218 Datenschutz:** Ärzte und Krankenhäuser müssen sich auf neue Anforderungen einstellen
Heike E. Krüger-Brand

- 220 Integrierte Versorgung:**
Die Initiative geht immer von niedergelassenen Ärzten aus
Karin-Maria Hoffmann, Antje Erler, Carsten Jäger, Sabine Weißflog,

- 224 Demenz: Neue S3-Leitlinie**
Petra Bühring

THEMEN DER ZEIT

- 226 Kliniker in der Grundlagenforschung:** Zwischen Pipette und Krankenbett
Stephanie Könemann
- 230 Kommentar: Arzt im Alter – Wann ist es Zeit für die Rente?**
Serban-Dan Costa
- 232 Ende der Ebola-Epidemie:**
Jetzt herrscht der normale Mangel in Sierra Leone
Martin Mohme

MEDIZINREPORT

- 234 Ein- und Durchschlafstörungen:** Folgen für die Gesundheit
Gerda Kneifel
- 237 Zikavirus-Infektionen:**
Was diagnostisch zu beachten ist
Birgit Hibbeler
- 238 Studien im Fokus:**
Akute myeloische Leukämie – Frakturprophylaxe mit Vitamin D

MEDIEN

- 242 Handbuch Neurologie: Hilfreich bei arabisch sprechenden Patienten**

PERSONALIEN

- 243 Theodor M. Fiedner:**
Im Alter von 86 Jahren gestorben
Peter Schaar:
Neuer Vorsitzender der Schlichtungsstelle der gematik

232 Ende der Ebola-Epidemie

11 000 Menschen fielen in Westafrika der Ebola-Epidemie zum Opfer, 3 900 allein in Sierra Leone. Viele weitere starben und sterben, weil es keine normale medizinische Versorgung gibt. Aufgrund der Armut, der langen Wege und traditioneller Krankheitsvorstellungen kommen die Patienten oft erst nach abenteuerlichen Odysseen ins *Serbu Community Hospital*. Es war das einzige Krankenhaus in Sierra Leone, das während der Ebola-Epidemie nicht geschlossen war.

210 Neue Arzneimittel

Es verdichten sich die Hinweise, dass der Gesetzgeber in dieser Legislaturperiode noch Neuregelungen im Arzneimittelbereich beschließen wird – konkret am Verfahren gemäß Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz. Dabei will die Bundesregierung auch Forderungen der Ärzteschaft berücksichtigen.

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

WIRTSCHAFT

244 Social Media: Chancen für Krankenhäuser und Arztpraxen
Thomas Menzel

RUBRIKEN

239 Briefe – 245 Pharma – 246 Börsebius, Impressum – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung

247 Bekanntmachung des Gemeinsamen Bundesausschusses über weitere Beratungsthemen zur Überprüfung gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 und § 137 c Absatz 1 SGB V: Tonsillotomie bei chronischer Tonsillitis und bei Hyperplasie der Tonsillen

247 Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie: Anlage XII – Beschlüsse über die Nutzenbewertung von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen nach § 35 a SGB V – Edoxaban

248 Beschluss des Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in seiner 370. Sitzung am 26. Januar 2016 zur Änderung des EBM

MEDIZIN

Impact-Faktor: 3,518

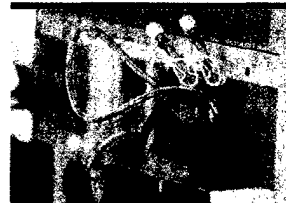
83 Editorial
Chronische Nierenerkrankung – (nicht) im Fokus
Chronic Kidney Disease (Not) on the Agenda
Kai-Uwe Eckardt

85 Originalarbeit
Prävalenz der eingeschränkten Nierenfunktion
Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland 2008–2011 (DEGS1)
The Prevalence of Renal Failure—Results From the German Health Interview and Examination Survey for Adults, 2008–2011 (DEGS1)
Matthias Girndt, Pietro Trocchi, Christa Scheidt-Nave, Silke Markau, Andreas Stang

92 Originalarbeit
Niereninsuffizienz und Medikation bei Pflegeheimbewohnern
Eine Querschnittsstudie (IMREN)
Renal Insufficiency and Medication in Nursing Home Residents—A Cross-sectional Study (IMREN)
Falk Hoffmann, Daniela Boeschen, Michael Dörks, Stefan Herget-Rosenthal, Jana Petersen, Guido Schmiemann

99 Diskussion
Frakturrisiko und Risikofaktoren für Osteoporose – Ergebnisse zweier repräsentativer bevölkerungsbasierter Erhebungen in Nordostdeutschland (Study of Health in Pomerania: SHIP-2 und SHIP-Trend)
Fracture Risk and Risk Factors for Osteoporosis—Results From Two Representative Population-Based Studies in North East Germany (Study of Health in Pomerania: SHIP-2 and SHIP-Trend)

Deutsches Ärzteblatt 6



Schwerpunkt: Niereninsuffizienz

Medieninhaber: Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
Verantwortlich: Hans-Joachim Wenzel, Köln
Redaktion: Ottostraße 12, 50859 Köln

83 Schwerpunkt
Niereninsuffizienz

Matthias Girndt und seine Koautoren schätzen in ihrer repräsentativen Studie die Prävalenz der nichtdialysepflichtigen Niereninsuffizienz bei Personen im Alter von 18–79 Jahren auf etwa 1,5 Millionen – eine bisher in Deutschland noch unbekanntete Zahl.

Im zweiten Beitrag beschreibt die Gruppe um Falk Hoffmann, bei wie vielen Pflegeheimbewohnern eine Niereninsuffizienz bekannt ist und inwieweit sie bei der medikamentösen Therapie berücksichtigt wird: Jeder Fünfte erhielt ein bei Niereninsuffizienz kontraindiziertes Medikament.

Kai-Uwe Eckardt leitet das Schwerpunktthema mit einem Editorial ein.

Titellayout: Ralf Brunner

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.